

Das Mainzer Verlagsarchiv

Beatrix Obal, Institut für Buchwissenschaft, Mainz

Das 2009 gegründete Mainzer Verlagsarchiv des Instituts für Buchwissenschaft enthält den Nachlass mehrerer Verlage, die das kulturelle und geistige Leben in Deutschland nach dem zweiten Weltkrieg prägten. Dazu gehören der Rotbuch Verlag und die Europäische Verlagsanstalt, die als Schenkung des Ehepaars Dr. Sabine und Kurt Groenewold nach Mainz gekommen sind. Beim Verkauf der Verlage 2004 wurden die Archive bewusst ausgeschlossen, um die historische Bedeutung des Archivmaterials zu bewahren. Mit dem Rowohlt Verlag stellte außerdem auch der älteste deutsche Taschenbuchverlag sein Archiv zur Verfügung, das in Kooperation mit dem Deutschen Literaturarchiv Marbach aufgeteilt und bearbeitet wird. Besondere Probleme im Mainzer Verlagsarchiv stehen in Zusammenhang mit rechtlichen Fragen, die mit den Verlagsunterlagen verbunden sind. Weiterhin ist der Umgang mit dem nicht abgeschlossenen Rowohlt-Verlagsarchiv (da der Verlag täglich neues Material produziert) eine Herausforderung für Archivierung und Forschung.

Beatrix Obal ist seit dem Wintersemester 2008/2009 wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Buchwissenschaft in Mainz. Zu ihren Tätigkeiten gehört der Aufbau des neugegründeten Mainzer Verlagsarchivs mit Schwerpunkt auf der Erfassung des Rowohlt-Archivs. Zu den vorherigen Tätigkeiten gehört die Mitarbeit im Arnold Schönberg Center Wien sowie die systematische Aufarbeitung des Archivs im Laaber Verlag im Rahmen eines Projektes.